

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe


Sammelhandschrift - Cod. St. Peter perg. 42

Birgitta <Suecica>

Elsass (?) u. Nürnberg, [15. Jh.]

Himmelsbrief



[urn:nbn:de:bsz:31-28048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28048)



betrachten als ich dick berurt han vnd nemen
für sich das gleichnus der Juden das die cristen
ytzund in gleicher maf sundigen als wol offenbar
ist Das sie nicht vmb gleich sund gleiche puf vnd
rochung empfinde vnd also semerliche vergen
also ist das end dis puchleins Das genumen ist
auf den puchern sant Birgitten *in in in*

Ant Birgitta hat drey fest in dem Jar Das
erst ist das fest der offenbarung von dem
in Sweden vnd wirt gefeiert an dem vnde
tag noch sant Gebans tag Das ander fest ist in ge
purt vnd wirt gefeiert an dem nechsten tag noch
sant maria magdalena tag Das dritt fest ist in
Canonizane vnd in erhebung vnd wirt gefeiert
an dem in tag noch sant Michels tag Charcy des
pabsts das ist das höchst vnter den *in in*

Dis ist die potschafft vnser lieben herren
Ihesu Cristi die von dem himel kumb auff
den altar des guten hern zu Iherusalem
an ein mermelstein tafeln vnd darauf schon ein
licht vnd die engel hetten die taffeln aufgericht
vnd do das volck gemeindlichen das sahe Do
vielen sie nider auff in antluz vnd ruffte kyrie
leyson vnd das ist die potschafft vnser herren
Ihu Cristi Do kom ein stym von himel vnd sprach
also horet in menschen vnd in mensche kint ge
habt gesehen vnd gehert was ich euch gepote
han das habt in nicht gehalten Dorum in vnge
recht vnd vngetrew seit vnd auch nicht gefeiert
habt meine heilige suntag vnd habt euch nicht
doran bewart noch gepessert ewer sind noch
das gepot gots gehalten das ich euch gepote



han ir enwöllet noch nicht von ewern sünden
 lassen vnd ir habt doch wol gehoert in dem
 ewangelio himel vnd erte schullen vgen meine
 wort schullen nymer vgen Ich han euch gegeben
 von al vnd von getraid gnug wol zu rechter
 moß das han ich euch alle wider genumme von
 ewern augen durch ewer posheit ewer sund wil
 len seit ir nicht gehalten habt meine heilige Sun
 tag zu feiren vnd den heilige freitag nicht ge
 vastet habt Dorumb gepent ich den Sarratene
 vnd den heiden das sie ewer vstören vnd ewer
 wirt vil gevangen es ist in kurzen saren vil
 namens geschehen etpidem hunger hewschrecke
 heuß hagel reissen frost plizen groß streit
 sterben das han ich als vor gesant Dorumb
 das ir nicht haltet meine heiligen Suintag vnd
 meine heiligen freitag Sont ewern auge ewer
 sel also plint sent vnd ewer oren so tauip das
 ir nicht hoert meine heilige wort Dorumb hab
 ich euch zu gesant vil sweter plag dar zu vil
 wilde tier die euch schullen fressen vnd ewer
 kind Ich han euch gesant tenre sarr vnd regen
 vnd grosse wasser vnd hab euch das ertrich ge
 krencket das es vnfruchtper worden ist Auch
 hab ich ober euch gesant das heidenisch volck
 das ewer plut verstorft vnd ewer kinder ge
 vangen haben Auch schuff ich das man in etliche
 landen das holtz verpent alles das dorumb das
 ir nicht gehalten habt meine heilige suintag
 vnd meine heiligen freitag in werder heiligkeit
 O ir ungetrewen vnd ungläubige das ir nicht
 meine wort wöllet hören des heilige ewagelij


das ist ^{ich} gesprochen hab himel vnd erd schullen
vergehn meine wort schullen ymer ewiglichen
sten Des habt ir vergessen derumb das ir nicht
haldet meine heilige Sontag mit feyr vnd dy
freitag mit vassen vnd mit feyr Snd mit an
dern guten werthen **O** ir arme gedenkt ir nicht
an mem kreuz Snd spricht also wir sein bruder
vnd doch nicht recht bruder vnd sein feind vnter
einander vnd macht vnter euch geuatterschafft
vnd haldet doch das nicht als ir von recht schult
Derumb gedacht ich das ich wolt teilen von ein
ander vber alle die werlt das en ist nicht durch
meine wille geschehe Snder durch die merig
meiner engel die mir zu fussen vielen Snd mich
gepeten haben das ich meus zorns vergessen
hab vnd mein paemherzigkeit mit euch geteilt
haben **O** ir armen gesecht gedenkt wie ich den
juden gegeben hab die alten **T**e auff dem perge
Synay vnd die halten iren Sabat Ich han euch
gegeben die ee mit mir selber Snd ir doch nicht
enhaldet meinen heiligen Sontag in windig
feyr Snd den freitag vnd ander heilig tag mein
heiligen Derumb will ich vber euch lassen gen
meinen zorn also das die wuerm vnd ander wil
de tyer schullen fressen ewer kinder vnd will
das mancher der ewern sterben schol vnter
den Sarateny vnd vnter ir vof fuf getrete wer
den werlichen die warheit sag ich euch haldet
den Sontag von mittag des Sampstags bis an
des montags morgte **B**epietet den priestern das
sie seggen das das kreuz gewasset vnd geeret
werd vnd das geschehen schol an dem freitag

haltet ir nicht meine gepot. So will ich euch lasse
 kumen plütig regen gleich als der hagel. Ich hab
 gedacht an dem 8. zehentte tag des viij. mondes
 das ist an dem Suintag noch vnser stauwen tag
 als sie gepot ward das ich getötet wolt habe
 alles das lebendig auff ertrich was des hat
 maria die libste muter mein für euch geflehet
 vnd gepeten vnd mein heilig Engel Cherubin
 vnd Seraphim die auch auff hörte mich für euch
 zu pite zu vergeben alle ewer sund ob ir sie pes-
 fern wollet vnd puf empfaben vnd ewer leben
 pesseret. Ich swur pey meine heilige engel. Das
 ich euch senden will tyer vnd vögel das ir der
 geleich nye gesehen habt. Vnd die summe schol
 werden als vinsten das kein mensch de andern
 erkennen wirt. Vnd sich selber werden töten.
 Vnd mein antlug will ich von ir keren vnd ir
 werdet dage mit mancherley stym ewer selen
 schullen verderben von dem feure das nymet
 kein end nympt. Ich will weisen über euch ein
 grausam volck die euch slahen schulle vnd werde
 besigen ewer lant vmb ewer sund. Ich swer pey
 meiner rechten hant das ist pey meine gottliche
 gewalt ist das ir nicht haltet meine heiligen
 Suintag vnd den freitag ich verderb euch zu mal
 also das ewer nymet gedacht schol werde auff
 der erden. Furwar sprich ich ist das ir euch be-
 heet von sunden vnd euch an nempt ein rechtuer-
 tigs leben zu furen. So will ich über euch lasse
 kumen mein heilper segnung. Vnd das ertrich
 schol bringen frucht. Vnd alle die werlt schol er-
 fult werden mit meiner gnade vnd würdykeit.

Ich will euch geben groß freud Und will mein
zorns zu mal vergessen und will erfülle ewer
haus mit meiner gnad Und wenn ir kumpt fur
mein gericht So will ich euch p̄armhertzig sein
Aber welcher mensch nicht glaubt an dise potschaft
der wort verflucht in die aicht mein vaters
von dem himel Aber wer dis glaubt dem kumpt
mein segening in sein haus Welcher mensch de
andern betrubt hat der schol sich mit im vsunen
ee er den heiligen leichnam empfahet Ich sag
euch sue war wer den andern notiget zu funde
Swere an dem Suintag der ist verflucht mit
dem der den ayt swert und gericht helt ewig
lichen und verneemt das ir nicht ab last ir en
pfahet gnad von ewer sund willen das ir also
thum seit von syme das ir nicht verstet die
ewigen ir ewer selen Dorumb das ir nicht hal
tet meine heilige Suintag und meine gepot Die
tag sent mein Und ich hab sie geschaffen und
alle zeit han ich euch verlihen guttet und alles
das ir habt und ir erkomet nicht die tag noch
die zeit noch mich selber Alle creatur erkomet
nen schopffer ir arme sunder ir bekomet nicht
ewer schopffer Dorumb wer euch besser das
ir nicht geschaffen wort das ir nicht schult be
sizen das ewig reich Seht an meine tag die
ewigen ir ewer selen Und wisset wann wer
ein priester ist Und dise potschaft vor de volck
nicht liset und sie ernstlicher warnet der ist
gottes sent und helt die frucht seiner er nicht
Der priester ist worden als einer der essen
und trincken will und gotes wort nicht spreche

will das kumpt in auff sein haubt vor gotes
 gericht horet in mein stym End haltet meine ge
 bot und keret von ewer sünde So verfluch ich
 euch nymmer **Verlichen** ich swer euch pey mein
 rechten hant und pey meine hohen arm und pey
 meine tugende meiner mescheit ist das in halt
 meinemen **Suntag** und meine **freitag** Ich gib
 euch ablaß aller ewer sünden End alles das ich
 euch gelobt han das will ich euch volkumlichen
 halten Die gern zu der kirchen an meine **Suntag**
 gen und an dem **freitag** und an den andern tage
 meiner heiligen End die in almusen gern mit
 teiley den armen die erwerbe die **paemherzigkeit**
 meins vaters So diser briff diser heilige potschaft
 von dem engel gelesen ward den er in der
 hant hatt So kom ein stym von himel und sprach
 glaubet glaubet in eweren schöpffer
 End an dise potschaft die ich euch gesant habe
 Wann do in euch hin tröstet zu fliehen So ermag
 nymant sich verperget vor meine augen So
 stand auff der **patriarch** mit seine **prästern** End
 das volck **gemeindlichen** So sprach der engel horet
 alle miteinander und vernemet Wann ich swer
 euch pey unserm herren **ihu cristo** und seiner
 lieben muter **maria** und pey den tugenden der
 engel End pey den **kronen** aller **maeterer** Das
 dise potschaft keins menschen hant geschriben
 hat dem der **kuinig** von himel mit seiner hant
verdes nicht glaubt der ist verpomet End
 gotes zorn schol vber in gen End wer an di
 se stück und potschaft **gengliche** glaubt dem
 schol gotes **paemherzigkeit** kumen in sein hauf





Und wer diese potschafft außschreibt oder außschreiben leßt oder dem volck verkündet und sendet von steten zu steten von doeff zu doeff von hauf zu hauf mein segening kumpt in in sein hauf Und schol mein antlitz ewiglich en ende beschawen **Der ymte** ein iglicher mensch erkennen wirt die warheit wer sein wündig ist und schol sich freuen mit mēne außewelten ymmer und ewiglich en ende **Amer**

Ein kurze legend von sant Brigitten

Sant Brigitta ist geporn von dem kuniglichen stamen von Gotland und ist geweest ein eliche frau her Vilson von Vlfason ein furst des lands in dem kunigreich von Sweden mit dem sie zu mal ein loblich & hielt Auch so lebten sie in grosser vercht gats Sunderlichen noch der zeit als sie zu samen kome noch elicher weis **So** lebt sie alwegen keuschlichen in der waster in dem aduend wird in grosse festen **Und** an allen verpaten zeite **Und** auch an allen freitage **Und** slieff auch alwege auff dem ertrich auff emētebich zu heilige zeite **Und** peichtet gar oft und sunderlich all freitag **Und** vastet auch vil **Und** zoch sich auch ab vo allen lustpern dingen **Und** da sie nun hatten etliche iar also in der ee gelebt **Und** sie hett gehabt pey nem man sunff kinder **Drey** sun und zwo tochter der erst sun hies her karolg der ander her **Brigerus** als sant **Brigitte** vat der dritt her **Benedictus** die erste zwen wurde

